

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Immer mehr für immer weniger*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Teil 5: Wirtschaft****5.25 Immer mehr für immer weniger –  
Luxus und Armut auf der Welt***Wolfgang Sinz***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ schätzen, wie der weltweite Reichtum verteilt ist,
- ◆ erkennen, dass immer weniger Menschen über immer mehr Vermögen verfügen,
- ◆ mögliche Folgen einer immer ungleicheren Verteilung von Wohlstand weltweit diskutieren,
- ◆ sich mit einer Oxfam-Studie aus dem Jahr 2015 kritisch auseinandersetzen,
- ◆ mithilfe von verschiedenen Karikaturen weitere Aspekte einer ungleichen Wohlstandsverteilung erarbeiten und diskutieren,
- ◆ an einem konkreten Beispiel aus einem Schwellenland den Aufprall von unvorstellbarer Armut und grenzenlosem Luxus beschreiben,
- ◆ erkennen, dass trotz großer sozialer Unterschiede die Mehrheit der Deutschen weltweit zu den wohlhabenden Menschen zählt,
- ◆ sich mit der „Global Rich List“ kritisch auseinandersetzen,
- ◆ die Einkommensverteilung in Deutschland analysieren,
- ◆ Vorschläge Papst Franziskus' und der NGO Oxfam für eine gerechtere Wohlstandsverteilung diskutieren,
- ◆ die fünf Prinzipien der katholischen Soziallehre erarbeiten und diskutieren.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M und MW)</b>
<p><b>I. Reichtum weltweit – ungleich verteilt</b></p> <p>Als Einstieg in die Unterrichtseinheit dient eine Folie, die drei Waagen mit jeweils einer möglichen Verteilung des weltweiten Reichtums darstellt. Wie auch später aus dem Text M3 hervorgehen wird, bildet die letzte Waage die aktuelle Realität ab: Das reichste Prozent hat in etwa so viel wie die restlichen 99 Prozent zusammen.</p> <p>Anschließend diskutieren die Schüler anhand einer Collage, die den Gegensatz zwischen Arm und Reich thematisiert, mögliche Folgen dieser ungleichen Wohlstandsverteilung.</p> <p>Ein kurzer Zeitungsartikel informiert die Schüler über die wesentlichen Eckpunkte einer Oxfam-Studie von Anfang 2015, die die ungleiche Vermögensverteilung weltweit anprangert.</p>	<p>→ <b>Wohlstandsverteilung 2015/MW1 (Folienvorlage)</b></p> <p>→ <b>Folgen ungleicher Wohlstandsverteilung .../M2 (Collage, Folienvorlage)</b></p> <p>→ <b>Ein Prozent der Weltbevölkerung hat mehr als alle anderen/M3 (Zeitungsartikel)</b></p>

## Teil 5: Wirtschaft

<p>Vier in- und ausländische Karikaturen regen zum vertieften Nachdenken an. Die Schüler wählen eine Karikatur aus, analysieren sie und begründen ihre Wahl.</p> <p>Am Schluss dieses Kapitels werden die Schüler mit dem teuersten Wohnhaus der Welt in Mumbai konfrontiert, das den Gegensatz von Arm und Reich in einem Schwellenland wie Indien thematisiert.</p>	<p>→ <b>Die Meinung der Karikaturisten/MW4a und b (Karikaturen)</b></p> <p>→ <b>Antilia, das teuerste „Einfamilienhaus“ der Welt/M5a und b (Arbeitsblätter)</b></p>
<p><b>II. Hinnehmen oder nicht? – Initiativen für eine gerechtere Welt</b></p> <p>Reich sind immer nur die anderen – so denken viele. Die „Global Rich List“ verdeutlicht aber auf anschauliche Weise, dass die meisten Menschen in Deutschland – verglichen mit der Mehrheit der Menschen weltweit – relativ wohlhabend sind.</p> <p>Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Brief, den Papst Franziskus an das Weltwirtschaftsforum in Davos sandte. Darin macht er Vorschläge für eine gerechtere Verteilung des Wohlstands.</p> <p>Zwei kürzere Texte skizzieren Ziele und Vorschläge der NGO Oxfam hierzu.</p> <p>Alle drei Texte können arbeitsteilig und bindend differenziert erarbeitet und im Anschluss im Plenum diskutiert werden. Hier bietet sich auch ein Vergleich der Vorschläge des Papstes mit denen von Oxfam an.</p>	<p>→ <b>Wo stehe ich?/MW6 (Arbeitsblatt)</b></p> <p>→ <b>Papst Franziskus an die Teilnehmer des Weltwirtschaftsforums in Davos/M7a und b (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M8</b></p> <p>→ <b>Die Bekämpfung sozialer Ungleichheit/M9 (Text)</b></p> <p>→ <b>2016 besitzt ein Prozent der Weltbevölkerung mehr als der gesamte Rest/M10 (Text)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW11</b></p>

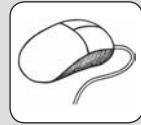
**Tipp:**

- <http://www.oxfam.de>

**Autor:** Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

**Teil 5: Wirtschaft**

Dass die Schere zwischen Arm und Reich nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland immer weiter auseinandergeht, veranschaulicht die Unterrichtseinheit 3.21 *Reiches, armes Deutschland: vom „sozialen Abstieg“* (aus Ausgabe 30 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: [www.edidact.de](http://www.edidact.de).

**Farbige Abbildungen** zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf [www.edidact.de](http://www.edidact.de) unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Wirtschaft.

Der Download ist für Sie als Abonnent(in) kostenlos!



## Teil 5: Wirtschaft

**Anmerkungen zum Thema:**

2016 wird erstmals ein Prozent der Weltbevölkerung mehr besitzen als die „restlichen“ 99 Prozent. Die **NGO Oxfam** machte Anfang 2015 auf diesen nur schwer zu vermittelnden Sachverhalt aufmerksam.

Auf der einen Seite **grenzenloser Luxus**, auf der anderen Seite **unvorstellbare Armut**: Die **Folgen dieser Ungleichheit** sind täglich in den Medien nachzulesen. Nicht nur in Schwellenländern prallen die Gegensätze sprichwörtlich auf engstem Raum aufeinander. Ein „Paradebeispiel“ hierfür ist das **teuerste „Einfamilienhaus“ der Welt in Mumbai**.

Auch wenn der Wohlstand in **Deutschland** ebenfalls zunehmend ungleich verteilt ist, sind die meisten Deutschen – gemessen an dem Einkommen weltweit – immer noch „wohlhabend“. Die **Global Rich List**, die von **CARE International** unterstützt wird, zeigt dies auf sehr anschauliche Art und Weise.

In einem Brief, den er Anfang 2015 an die Teilnehmer des Weltwirtschaftsforums in Davos schrieb, prangerte **Papst Franziskus** die ungerechte Wohlstandsverteilung an und unterbreitete den Teilnehmern Vorschläge zur Bekämpfung von Armut in der Welt. Im Kern sind dies die **fünf Sozialprinzipien der katholischen Soziallehre**.

Politisch konkreter waren die Forderungen der britischen Wohlfahrtsorganisation **Oxfam** an die Teilnehmer in Davos. Neben der **Gleichstellung** von Mann und Frau und einer **gerechteren Einkommensverteilung** sind dies eine **gerechtere Steuerpolitik** und **Bildung für alle**.

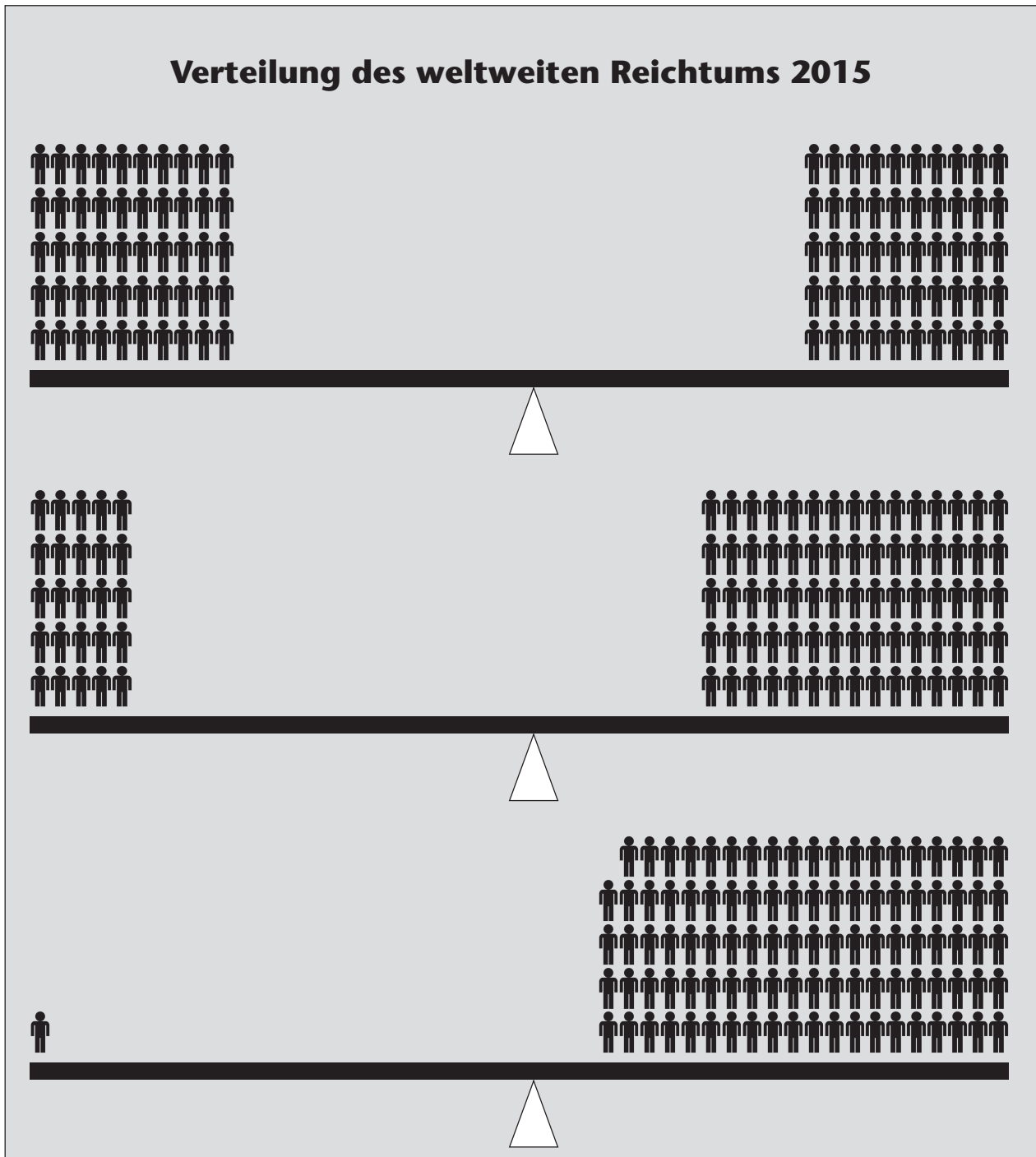


**Wohlstandsverteilung 2015**



**Arbeitsauftrag:**

Welche der drei Waagen entspricht in etwa der Verteilung des Reichtums auf der Welt?  
Wählt eine aus und begründet eure Wahl.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Immer mehr für immer weniger*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

